



Elternbrief 1

Liebe Eltern!

Im Folgenden einige wichtige Informationen zu bestimmten Themen, welche für den Alltag in der Krippe hilfreich sind:

Dies ist ein erster Elternbrief, weitere folgen, immer zu aktuellen Anlässen oder um Anregungen zu geben oder mit Ihnen zu kommunizieren. Wir freuen uns auf Rückmeldung und gerne können Sie uns auch per Briefkasten Fragen stellen oder Anregungen geben!

Konzept: Am Eingang unserer Krippe befinden sich bequeme Stühle und falls Sie einmal etwas Zeit haben, können Sie gerne hier bei uns das Konzept (**CAG**) lesen, das unser Team 2023 erarbeitet hat. Der grüne Ordner steht (im Moment noch) gegenüber des Büros auf den Kästen von den Kindern. Sie können unser Konzept auch auf der Internetseite des Bildungsministeriums lesen, wenn Sie auf www.men.lu nachschauen unter Enfance- Staark Kanner.

Übergänge: Die Aufnahme jedes Kindes in unsere Krippe wird sorgfältig vorbereitet und jedes Kleinkind hat bei uns das Recht auf eine individuelle Adaptationsphase in seiner Gruppe, welche

im Prinzip Minimum 3 Wochen dauert. Informationen dazu erhalten Sie im Erstgespräch mit der Leiterin, im Vorbereitungsgespräch mit den Erzieherinnen sowie aus dem Konzept. Nach etwa 3 Wochen kann es sein, dass ihr Kind mehr oder weniger gut eingewöhnt ist oder aber der Ablösungsprozess am Morgen, wenn das Kind gebracht wird, sich noch eine Weile etwas als schwierig erweist. Dies ist nicht außergewöhnlich. Es ist ebenfalls normal, dass Kinder manchmal nicht kommen wollen, zum Beispiel nach einer Krankheitsphase oder Ferienzeit, oder eben einfach so. Weil es gerade zuhause gut gespielt hat und mit dem Papa oder Mama zusammen sein will. So wie es auch manchmal vorkommt, dass Sie als Eltern eilen, um Kind wieder zu sehen, und ihr Kind nicht mitkommen mag, weil es wiederum in ein Spiel vertieft ist oder sich auf etwas eingestellt hat. Manche Kinder haben mehr Schwierigkeiten mit Transitionen (Übergänge). Wenn diese Situation andauert und Sie sich sorgen oder die Situation entschärfen wollen, holen sie sich einen Rat bei den Erziehern. Sie können auch jederzeit ins Büro kommen, die Tür ist immer offen. Manchmal kann ein Gespräch sehr hilfreich sein. Gemeinsam können wir nach einer Lösung suchen.

Ankunft und Abholzeiten, welche im Vertrag festgehalten sind, müssen respektiert werden, weil die Arbeitspläne der Erzieher darauf aufgebaut wird und die Stunden so verteilt sind, dass wenn viele Kinder da sind, auch mehr Erzieher im Dienst sind. Bitte geben Sie uns Bescheid, falls sie in Verspätung sind, die innere Uhr des Kindes ist auf ihr Kommen eingestellt. Planen Sie beim Kontrakt etwas Zeit mit ein, welche benötigt wird, um einen Informationsaustausch zu gewährleisten. Ist ihr Kontrakt bis 17

Uhr, und sie kommen Punkt 17 Uhr und besprechen noch ca 10 Minuten den Alltag des Kindes (und somit muss diese Erzieherin präsent sein), so wird Ihnen bis 17.30 (plages horaires) verrechnet. Es ist also immer besser die Zeit nicht zu knapp einzukalkulieren.

Kranke Kinder gehören nicht in den Krippenalltag, welcher doch sehr viel abverlangt! Kinder haben ein Recht auf Kranksein und Ruhe zuhause, um zu gesunden. Es ist nicht immer vorzusehen, ob ein Kind krank wird. Wenn der Zustand des Kindes sich während des Tages verschlechtert, müssen Sie Ihr Kind schnellstmöglich abholen. Es ist klar, dass Kleinkinder sich hier trotz guten hygienischen Voraussetzungen schnell anstecken, da sie die Welt über den Mund erobern. Fiebert ihr Kind und reift eine ansteckende Krankheit heran, so hat es bereits andere Kinder infiziert. Dies ist kaum zu vermeiden. Im ersten Krippenjahr befindet sich ihr Kind noch in der Aufbauphase der Immunität. Wir verstehen sehr gut, dass es für die Eltern manchmal schwierig ist das Arbeitsleben mit dem Krippenleben zu vereinbaren. Wir versuchen streng und gerecht zu bleiben im Sinne des Kindes. Sie müssen nicht in jedem Fall zum Arzt, aber manchmal es ist es hilfreich zu wissen, wenn das Kind eine Kinderkrankheit durchmacht. Bei manchen Krankheiten wie Durchfall und Erbrechen, hohes Fieber ist es dringend anzuraten den Arzt aufzusuchen, da die Kleinkinder sehr schnell dehydrieren und schwach werden. Es gibt die Organisation „Krank Kanner doheim“, an welche Sie sich wenden können, damit jemand ihr Kind zuhause versorgt. Krankheits- und

Genesungstage werden nicht in Rechnung gestellt. Nach 3 Tagen wird ein ‚certificat médical‘ verlangt

Kleider und Schuhe: Wir legen großen Wert darauf, dass Kinder angenehme und dem Wetter angepasste Kleider mitbringen. Ersatzkleider müssen immer in ausreichender Menge und Größe vorhanden sein. Alle Kleider und Schuhe müssen mit dem Namen des Kindes gezeichnet werden. Wir achten besonders auf gute und der Größe angepasste Schuhe und Hausschuhe. Daher messen wir gelegentlich die Füße ihrer Kinder sowie deren Schuhe und werden Sie darauf hinweisen neue

Schuhe zu kaufen, falls sie sich als zu klein erweisen. Bedenken sie, dass Kinderfüße schnell und unregelmäßig wachsen können und die Kinder nicht sagen, wenn diese zu klein sind, da sie es nicht spüren! Sie ziehen reflexartig die Zehen ein, was zu Deformationen und späteren Folgeschäden führt.